GEMEINDE
RUPPERSWIL

Einladung zur Gemeindeversammlung

Freitag, 7. Juni 2019
in der Sporthalle

Ortsbürgergemeinde 19.30 Uhr
Einwohnergemeinde 20.00 Uhr

Einleitende Hinweise

Aktenauflage

Die Akten zu den traktandierten Sachgeschäften der Gemeindeversammlung liegen in der Zeit vom 24. Mai bis 7. Juni 2019 während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei im 1. Stock des Gemeindehauses zur Einsichtnahme auf.

Öffnungszeiten:

Montag:	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 14.00 Uhr

Die Unterlagen zum Rechnungsabschluss und zu den Kreditabrechnungen werden in zusammengefasster Form präsentiert. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die an den detaillierten Auswertungen interessiert sind, können die ganze Rechnung während der Auflagefrist bei der Abteilung Finanzen und Informatik einsehen oder beziehen. Gleichzeitig sind die Detailunterlagen über die Webseite www.rupperswil.ch abrufbar.

Der Gemeinderat dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für eine gute Beteiligung.
Für Fragen zu allgemeinen Geschäften der Gemeinde Rupperswil stehen Gemeindeammann, Gemeinderäte und Gemeindeverwaltung im Vorfeld der Gemeindeversammlung jederzeit zur Verfügung. Besprechungstermine werden gerne durch den Gemeindeschreiber koordiniert.

Inhaltsverzeichnis

Einwohnergemeinde

1. Protokoll 4
2. Rechenschaftsbericht, Gemeinderechnungen und Kreditabrechnungen 2018 4
3. Einbürgerungen 17
4. Kreditantrag für Sanierung Dorfbachüberdeckung Steingasse 20
5. Einführung Tempo 30 24
6. Verschiedenes 27

Ortsbürgergemeinde

1. Protokoll 28
2. Rechenschaftsbericht, Gemeinderechnungen und Kreditabrechnungen 2018 28
3. Verschiedenes 31

Einwohnergemeinde

1. Protokoll

Gestützt auf die Prüfung der Protokollprüfungskommission wird **beantragt**:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2018 sei zu genehmigen.

2. Rechenschaftsbericht, Gemeinderechnungen und Kreditabrechnungen 2018

Einleitung Rechnung 2018
Die **Erfolgsrechnung** der Einwohnergemeinde (ohne spezialfinanzierte Betriebe) schliesst bei Ausgaben von Fr. 19 850 695.36 und Einnahmen von Fr. 20 092 887.20 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 242 191.84 ab.
Dieser wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital beläuft sich nach Zuweisung des Ergebnisses per 31.12.2018 auf Fr. 5.65 Mio. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 809 000. Das Ergebnis ist somit um Fr. 1 051 191.84 besser ausgefallen.

Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt Fr. 2 368 235.04 (Budget 2018: Fr. 1 384 800; Vorjahr: 376 315.29).

Begründungen	Betrag
Mehreinnahmen Gemeinde- und Sondersteuern	498 000
Minderkosten Bereich Bildung	166 000
Mehrkosten Bereich Gesundheit	-97 000
Minderkosten Bereich Soziale Sicherheit	327 000
Minderkosten Bereich Verkehr	157 000
Total Rechnungsgewinn gegenüber Budget 2018	**1 051 000**

Ausgaben der Investitionsrechnung (o. spezialfinanz. Betriebe):	Betrag
Schulliegenschaften	268 363
Asylwesen	54 775
Strassen	1 339 439
Umweltschutz (Rückerstattung von Planungskosten für Neubau Lärmschutzwand Breechli-Süd)	-93 314
Raumordnung (Nutzungsplanung)	52 132
Total Ausgaben Investitionsrechnung	**1 621 395**

Mit Ausnahme der obgenannten Rückerstattung von Planungskosten wurden in der Investitionsrechnung keine Einnahmen erzielt.

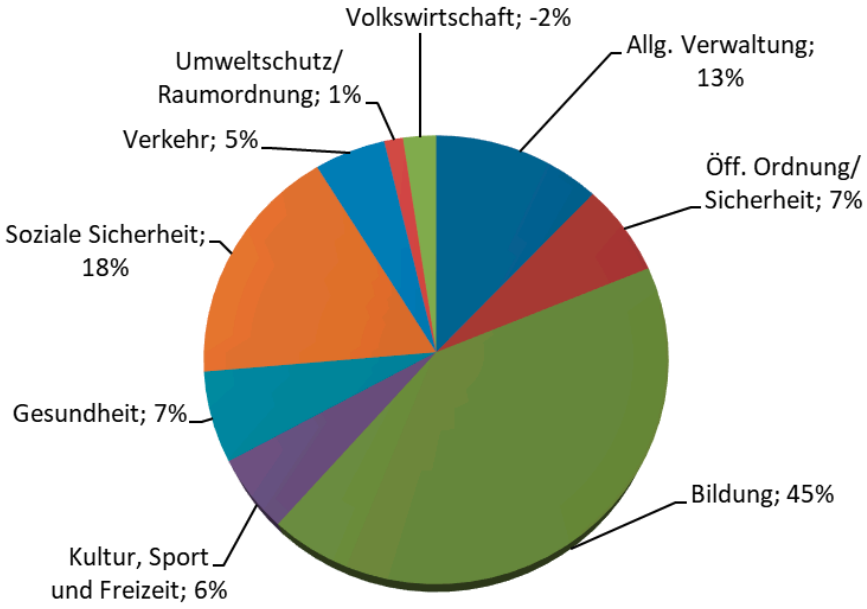
Die flüssigen Mittel in der Bilanz haben von Fr. 7 334 513 um Fr. 2 110 024 abgenommen und betragen am 31.12.2018 Fr. 5 224 489. Die Liquiditätsabnahme ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen. Die Schulden bestehen aus einem im Jahr 2017 aufgenommenen Fremddarlehen von 10 Mio. Franken (Laufzeit bis März 2023) sowie in Form von internen Darlehen und Kontokorrenten gegenüber den spezialfinanzierten Betrieben und der Ortsbürgergemeinde. Die Nettoschuld beträgt per 31.12.2018 Fr. 18 040 200 (Vorjahr: Fr. 18 801 900). Die Abnahme ist auf die höhere Selbstfinanzierung zurückzuführen.

Gesamtergebnis

Einwohnergemeinde (ohne spezialfinanzierte Betriebe)	Rechnung 2018
Aufwand	19 850 695
Ertrag	20 092 887
Operatives Ergebnis	**242 192**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)	**242 192**
Ergebnis Investitionsrechnung	**-1 621 395**
Selbstfinanzierung	**2 368 235**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsüberschuss)	**746 840**

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Erfolgsrechnung	**27 040 528**	**27 040 528**	**26 245 900**	**26 245 900**	**25 699 990**	**25 699 990**
Allgemeine Verwaltung	**2 412 826**	**717 080**	**2 411 700**	**748 400**	**2 554 976**	**717 592**
Nettoaufwand		1 695 746		1 663 300		1 837 383
Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung	**1 940 584**	**1 010 430**	**1 972 600**	**1 087 800**	**2 049 373**	**1 104 566**
Nettoaufwand		930 155		884 800		944 808
Bildung	**6 734 888**	**763 588**	**6 891 800**	**754 300**	**6 185 920**	**540 127**
Nettoaufwand		5 971 300		6 137 500		5 645 794
Kultur, Sport u. Freizeit	**801 291**	**33 070**	**853 000**	**40 600**	**829 379**	**33 985**
Nettoaufwand		768 221		812 400		795 394
Gesundheit	**941 745**	**25 044**	**844 800**	**24 900**	**1 002 543**	**44 733**
Nettoaufwand		916 700		819 900		957 810
Soziale Sicherheit	**4 278 321**	**1 829 257**	**4 453 100**	**1 677 400**	**4 365 843**	**2 157 797**
Nettoaufwand		2 449 065		2 775 700		2 208 046
Verkehr	**846 177**	**129 101**	**922 800**	**49 100**	**1 295 077**	**48 394**
Nettoaufwand		717 076		873 700		1 246 684
Umweltschutz und Raumordnung	**2 266 890**	**2 080 241**	**2 343 200**	**2 163 700**	**2 275 211**	**2 062 369**
Nettoaufwand		186 649		179 500		212 842
Volkswirtschaft	**4 371 003**	**4 702 279**	**4 775 900**	**5 094 900**	**4 348 717**	**4 622 397**
Nettoertrag	331 276		319 000		273 679	
Finanzen und Steuern	**2 446 801**	**15 750 438**	**777 000**	**14 604 800**	**792 950**	**14 368 031**
Nettoertrag	13 303 636		13 827 800		13 575 082	

Nettoaufwand pro Bereich Rechnung 2018



Steuern

Gemeindesteuern	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Nettoeinnahmen	13 132 455		12 751 500		11 947 233	
Wertberichtigung auf Forderungen	194 000				-99 600	
Tatsächliche Forderungsverluste	35 533		105 000		187 753	
Eingang abgeschriebene Forderungen	-6 581		-20 000		-58 387	
Einkommenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr		10 048 106		10 320 000		9 482 316
Einkommenssteuern nat. Personen früh. Jahre		1 001 215		530 000		548 705
Pauschale Steueranrechnung		-2 958		-3 500		-4 379
Vermögenssteuern nat. Personen Rechnungsjahr		759 795		760 000		704 959
Vermögenssteuern nat. Personen früh. Jahre		82 433		50 000		45 356
Quellensteuern natürliche Personen		293 322		280 000		294 405
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Personen		1 173 494		900 000		905 638

Sondersteuern	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Nettoeinnahmen	361 734		245 000		350 654	
Tatsächliche Forderungsverluste					20	
Ertragsanteile an den Kanton	5 920		6 000		6 200	
Nachsteuern und Bussen nat. Personen		3 957		5 000		3 186
Vermögensgewinnsteuern		295 611		200 000		229 542
Erbschafts- und Schenkungssteuern		33 466		10 000		87 786
Hundetaxen		34 620		36 000		36 360

Erläuterungen zu den Gemeindesteuern

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 16. März 2018 wurde der Steuerfuss per 01.01.2018 von 95 % auf 97 % erhöht.

Die **Einkommens- und Vermögenssteuern** betragen im Berichtsjahr Fr. 11 888 600 (Vorjahr Fr. 10 777 000; Budget Fr. 11 656 500) und sind um Fr. 232 100 oder 2.0 % höher als veranschlagt. Die Mehreinnahmen sind vor allem auf Nachträge der Vorjahre von knapp Fr. 1.1 Mio. (Budget Fr. 0.6 Mio.) zurückzuführen. Die budgetierte Einwohnerzahl von 5 600 wurde um 100 nicht erreicht und liegt per 31.12.2018 bei 5 500. Die Steuerkraft pro Einwohner beträgt Fr. 2 162 (Budget: Fr. 2 082).

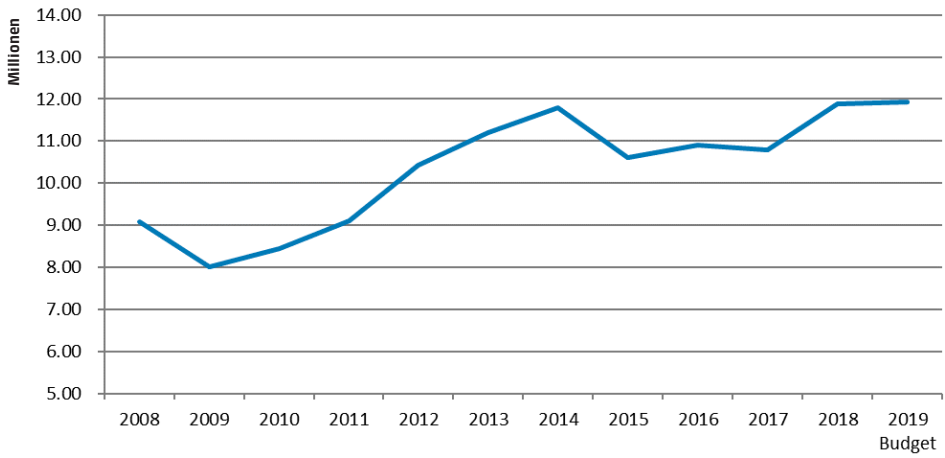
Die **Quellensteuern** liegen mit Fr. 293 300 um Fr. 13 300 über dem Budget von Fr. 280 000. Ebenfalls über dem Budget liegen die **Kapitalsteuern der juristischen Personen** (Aktiensteuern) mit Fr. 1 173 500. Veranschlagt waren Fr. 900 000.

Insgesamt betragen die Gemeindesteuern im Jahr 2018 Fr. 13 355 400 (Budget: Fr. 12 836 500) und sind um 4.05 % oder Fr. 518 900 höher als geplant.

Sondersteuern

Die Einnahmen aus Sondersteuern betragen insgesamt Fr. 367 700 und sind gegenüber dem Budget um Fr. 116 700 höher.

Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (Steuerfuss bis 2017: 95 %, ab 2018 97 %)



Spezialfinanzierte Betriebe

Die **Wasserversorgung** erzielt einen Ertragsüberschuss von Fr. 12 571 (Budget: Aufwandüberschuss Fr. 18 700; Vorjahr: Aufwandüberschuss Fr. 20 154). Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 394 074 für Erschliessung Breechli Süd, Ersatz Wasserleitungen Aarauerstrasse, Sanierung Stationsrain-Bahnstrasse und Sanierung Schützenstrasse. Einnahmen wurden erzielt durch Anschlussgebühren. Das Guthaben der Wasserkasse beträgt per 31.12.2018 Fr. 5.85 Mio.

Wasserwerk (Gesamtergebnis)	Rechnung 2018
Aufwand	763 963
Ertrag	776 534
Operatives Ergebnis	**12 571**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)	**12 571**
Ergebnis Investitionsrechnung	**-394 074**
Selbstfinanzierung	**118 354**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)	**-275 720**

Bei der **Abwasserbeseitigung** resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 214 506 (Budget: Fr. 218 600; Vorjahr Fr. 166 794). Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 837 347 für Erschliessung Breechli Süd, Ersatz Kanalisation Aarauerstrasse, Sanierung Stationsrain-Bahnstrasse, Sanierung Schützenstrasse und Kostenanteil Anschluss ARA Langmatt Wildegg. Einnahmen wurden erzielt durch Anschlussgebühren. Das Guthaben der Abwasserkasse beträgt per 31.12.2018 Fr. 10.28 Mio.

Abwasserbeseitigung (Gesamtergebnis)	Rechnung 2018
Aufwand	821 415
Ertrag	606 909
Operatives Ergebnis	**-214 506**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)	**-214 506**
Ergebnis Investitionsrechnung	**-837 347**
Selbstfinanzierung	**-100 167**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)	**-937 514**

Die **Abfallwirtschaft** weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 13 462 aus (Budget: Fr. 38 300; Vorjahr: Fr. 1 435). Das Guthaben beträgt per 31.12.2018 Fr. 458 000.

Abfallwirtschaft (Gesamtergebnis)	Rechnung 2018
Aufwand	457 046
Ertrag	443 584
Operatives Ergebnis	**-13 462**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Aufwandüberschuss)	**-13 462**
Ergebnis Investitionsrechnung	**0**
Selbstfinanzierung	**-13 462**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)	**-13 462**

Der Teil Netzbetrieb der **Elektrizitätsversorgung** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 253 372 ab (Budget: Aufwandüberschuss Fr. 142 900; Vorjahr: Ertragsüberschuss Fr. 144 445) und der Teil Stromhandel mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 265 124 (Budget: Fr. 389 900; Vorjahr: Fr. 169 684). Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 811 479 für Erschliessung Breechli Süd, Netzerweiterung Aarauerstrasse, Sanierung Stationsrain-Bahnstrasse, Sanierung Schützenstrasse und Sanierung Trafostation Oberdorf. Einnahmen wurden erzielt durch Anschlussgebühren. Das Guthaben der Elektrizitätsversorgung beträgt per 31.12.2018 Fr. 3.13 Mio.

Elektrizitätswerk (Gesamtergebnis)	Rechnung 2018
Aufwand	4 100 742
Ertrag	4 112 494
Operatives Ergebnis	**11 753**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)	**11 753**
Ergebnis Investitionsrechnung	**-811 479**
Selbstfinanzierung	**145 362**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsfehlbetrag)	**-666 117**

Investitionsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	**4 672 102**	**4 672 102**	**9 396 500**	**9 396 500**	**10 962 866**	**10 962 866**
Allg. Verwaltung					**137 103**	
Nettoergebnis						137 103
Bildung	**268 363**				**6 763 019**	
Nettoergebnis		268 363				6 763 019
Kultur, Sport und Freizeit						
Nettoergebnis						
Soziale Sicherheit	**54 776**		**415 000**			
Nettoergebnis		54 776		415 000		
Verkehr	**1 339 439**		**1 873 600**	**1 073 500**	**1 393 415**	
Nettoergebnis		1 339 439		800 100		1 393 415
Umweltschutz und Raumordnung	**1 492 895**	**302 655**	**2 848 900**	**1 290 000**	**1 467 643**	**432 466**
Nettoergebnis		1 190 240		1 558 900		1 035 177
Volkswirtschaft	**1 012 727**	**201 248**	**1 845 500**	**50 000**	**724 738**	**44 482**
Nettoergebnis		811 479		1 795 500		680 256
Finanzen und Steuern	**503 903**	**4 168 199**	**2 413 500**	**6 983 000**	**476 949**	**10 485 918**
Nettoergebnis	3 664 296		4 569 500		10 008 969	

Weitere Erläuterungen zur Erfolgsrechnung sowie der Rechenschaftsbericht sind unter www.rupperswil.ch abrufbar oder können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Kreditabrechnungen

Umbau und Erweiterung Juraschulhaus		
Beschluss Gemeindeversammlung:	27.01.16	
Verpflichtungskredit:	12 850 000.00	
Bruttoanlagekosten:	11 462 416.65	
Kreditunterschreitung:	1 387 583.35	11%

Begründung: In diversen Bereichen konnten sehr gute Vergabeerfolge verzeichnet werden. Die im Kostenvoranschlag eingerechneten Reserven mussten nicht beansprucht werden. Zudem wurden diverse Projektänderungen vorgenommen, sodass nochmals Einsparungen erzielt werden konnten.

Sanierungs- und Umbaukosten Liegenschaft Jurastrasse 14 «Frickerhaus»		
Beschluss Gemeindeversammlung:	24.11.17	
Verpflichtungskredit:	315 000.00	
Bruttoanlagekosten:	315 510.80	
Kreditüberschreitung:	510.80	0%

Begründung: Mit entsprechenden Eigenleistungen seitens der Bauherrschaft und des künftigen Mieters konnte der Verpflichtungskredit eingehalten werden, obwohl beispielsweise die alte Heizungsanlage unvorhergesehen ersetzt werden musste.

Sanierung Werkleitungen Stationsrain-Bahnstrasse		
Beschluss Gemeindeversammlung:	09.06.17	
Verpflichtungskredit:	1 230 000.00	
Bruttoanlagekosten:	1 279 573.15	
Kreditüberschreitung:	49 573.15	4%

Begründung: Mehrkosten entstanden hauptsächlich im Bereich der Elektrizitätsversorgung. So mussten an der Eichlistrasse und im Einmündungsbereich der Aarauerstrasse je 1 Schacht unvorhergesehen neu erstellt werden. Im Zusammenhang mit der elektrischen Erschliessung wurde die Verbindung Dammweg zur Kirche ebenfalls noch erneuert. Weiter entstand ein Mehraufwand im Zusammenhang mit Leitungssondierungen aufgrund ungenauer Katasterpläne.

Kostenanteil Anschluss ARA Langmatt Wildegg		
Beschluss Gemeindeversammlung:	21.11.14	
Verpflichtungskredit:	2 008 156.00	
Bruttoanlagekosten:	2 280 745.35	
Kreditüberschreitung:	272 589.35	14%

Begründung: Der Verpflichtungskredit wurde mit Mehrwertsteuer beantragt, obwohl er effektiv ohne Mehrwertsteuer berechnet worden war. Weiter musste unplanmässig eine Sanierung des Regenklärbeckens vorgenommen werden, da SUVA und AWA verschiedene Sicherheitsmängel beanstandet haben. Die Sanierung war unaufschiebbar, da dieses Werk ohne Sanierung nicht an den Abwasserverband Region Lenzburg hätte abgetreten werden können. Es ist festzuhalten, dass der seinerzeit genehmigte Verpflichtungskredit ohne Sanierung des Regenklärbeckens nicht überschritten worden wäre.

Bilanz

Aktiven	31.12.2018	01.01.2018

Finanzvermögen

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5 224 489.22	7 334 513.45
Forderungen	6 094 788.32	5 899 484.77
Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	862 892.81	808 100.07
Vorräte	0.00	0.00
Finanzanlagen	123 862.20	63 862.20
Sachanlagen Finanzvermögen	9 450 661.00	9 130 728.00
	21 756 693.55	23 236 688.49

Verwaltungsvermögen

Sachanlagen Verwaltungsvermögen	96 514 816.40	95 074 451.97
Immaterielle Anlagen	268 219.40	216 087.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	80 260.00	80 260.00
Investitionsbeiträge	971 777.00	1 041 190.00
	97 835 072.80	96 411 988.97

Total Aktiven	119 591 766.35	119 648 677.46

Passiven	31.12.2018	01.01.2018

Fremdkapital

Laufende Verpflichtungen	9 400 934.80	9 756 144.02
Passive Rechnungsabgrenzung	257 595.25	153 687.96
Kurzfristige Rückstellungen	49 100.00	96 600.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 840 379.90	14 589 869.50
Langfristige Rückstellungen	193 750.55	231 967.50
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital	172 736.49	184 683.85
	24 914 496.99	25 012 952.83

Eigenkapital

Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	41 299 627.81	41 503 271.87
Fonds	166 700.54	163 703.59
Aufwertungsreserve	19 794 296.30	47 556 208.71
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	0.00
Bilanzüberschuss	33 416 644.71	5 412 540.46
	94 677 269.36	94 635 724.63

Total Passiven	119 591 766.35	119 648 677.46

Anträge:

1. Die Jahresrechnungen 2018 der Einwohnergemeinde seien zu genehmigen.
2. Die Kreditabrechnungen betreffend:
   - Umbau und Erweiterung Juraschulhaus
   - Sanierungs- und Umbaukosten Liegenschaft Jurastrasse 14 «Frickerhaus»
   - Sanierung Werkleitungen Stationsrain-Bahnstrasse
   - Kostenanteil Anschluss ARA Langmatt Wildegg

seien zu genehmigen.

3. Einbürgerungen

Gestützt auf die Bürgerrechtsgesetzgebung bewerben sich um die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Rupperswil:

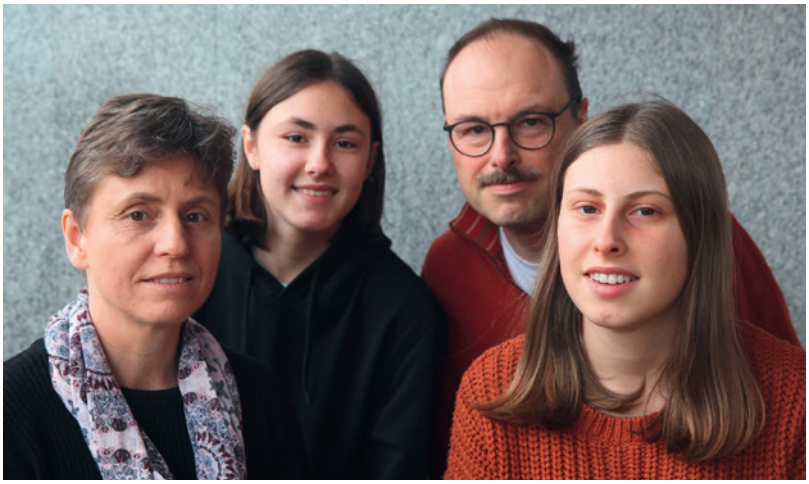
Bajrami Donjeta

Frau Bajrami ist am 12. September 1993 im Kosovo geboren und im Alter von drei Jahren zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz gezogen. Sie wuchs in Neuenhof und Mellingen auf und absolvierte eine Lehre als Detailhandelsfachfrau. Im Februar 2015 zog Frau Bajrami nach Rupperswil an den Alten Schulweg. Sie arbeitet seit Oktober 2013 für die Firma WMF Schweiz AG und ist heute als Leiterin der WMF-Filiale im Glattzentrum tätig. Frau Bajrami absolviert aktuell eine Ausbildung zur Detailhandelsspezialistin. Ihre Freizeit verbringt sie mit Familie und Freunden und treibt zudem gerne Sport. Frau Bajrami ist kosovarische Staatsangehörige.

Dauti-Zenuni Jetmire

Frau Dauti ist am 22. März 1984 in Mazedonien geboren, wo sie auch aufwuchs und die Schulzeit verbrachte. Nach ihrer Heirat mit Herrn Safet Dauti im Dezember 2003 zog sie im Juni 2004 in die Schweiz nach Rupperswil, wo sie heute zusammen mit ihrem Ehemann und den beiden schulpflichtigen Kindern am Amselweg wohnt. Nach einer mehrjährigen Anstellung bei der Firma Riner AG arbeitet Frau Dauti heute stundenweise bei der Regionalbus Lenzburg AG und absolviert gleichzeitig ein Praktikum bei der Firma Müller Drogerie AG. Ihre Freizeit verbringt Frau Dauti zusammen mit ihrer Familie. Der Ehemann und die Kinder wurden bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingebürgert.

Landhäusser-Lutz Gerald und Claudia mit den Töchtern Carola und Yvonne



Herr Landhäusser ist am 29. August 1967 in Deutschland geboren, wo er aufwuchs, die Schulen besuchte und ein Physik-Studium absolvierte. Nach verschiedenen Aufenthalten in Deutschland zog er im Dezember 2007 in die Schweiz und lebt seit Herbst 2008 zusammen mit seiner Familie in Rupperswil am Suhrhardweg. Herr Landhäusser arbeitet seit rund 7 Jahren als Projektleiter in einer Informatik-Unternehmung in Rapperswil. Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie sowie beim Radfahren.
Frau Landhäusser ist am 15. November 1968 in Deutschland geboren und absolvierte ebenfalls ein Physik-Studium. Nach verschiedenen Aufenthalten in Deutschland zog sie im Herbst 2008 mit ihrem Ehemann und den beiden Töchtern nach Rupperswil. Sie ist heute nicht mehr berufstätig. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie sowie beim Lesen, Basteln oder bei Arbeiten im eigenen Garten. Tochter Carola ist am 16. Dezember 2000 in Deutschland geboren und im Herbst 2008 zusammen mit ihren Eltern und ihrer Schwester in die Schweiz gezogen. Sie besucht heute die Kantonsschule Aarau. Zu ihren Hobbys gehört in erster Linie der Orientierungslauf. Tochter Yvonne ist am 12. Oktober 2003 in Deutschland geboren und im Herbst 2008 zusammen mit ihren Eltern und ihrer Schwester in die Schweiz gezogen. Sie besucht heute ebenfalls die Kantonsschule in Aarau. Zu ihren Hobbys gehören das Fechten, der Orientierungslauf sowie das Lesen.

Alle Familienmitglieder sind deutsche Staatsangehörige.

Die ältere und mittlerweile volljährige Tochter Carola Landhäusser ist ins Einbürgerungsgesuch der Eltern einbezogen, da sie zum Zeitpunkt der Gesuchseingabe im November 2018 minderjährig war. Den geltenden Weisungen zufolge ist das Einbürgerungsverfahren ungeachtet des Eintritts in die Volljährigkeit für alle vier Personen gemeinsam weiterzuführen.

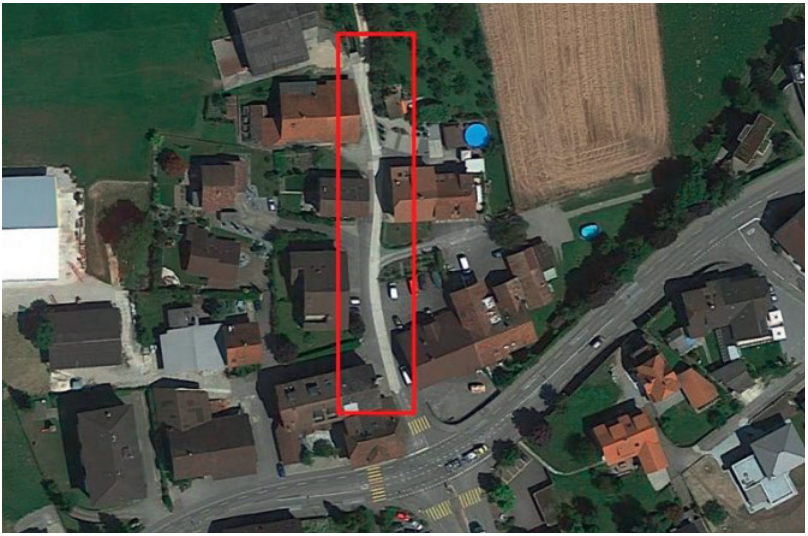
Bei allen Bürgerrechtsbewerber/innen sind – unabhängig vom Zeitpunkt der Gesuchseingabe und des anzuwendenden Verfahrens – die Voraussetzungen zur Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht erfüllt. Sie haben sich gut in die schweizerischen Verhältnisse eingelebt und sind der Einbürgerung würdig. Der Gemeindeversammlung wird deshalb **beantragt**:

Das Gemeindebürgerrecht sei zuzusichern an:

- **Bajrami Donjeta**
- **Dauti-Zenuni Jetmire**
- **Landhäusser-Lutz Gerald und Claudia mit den Töchtern Carola und Yvonne**

Gestützt auf die Verordnung über die Gebühren für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts vom 16. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006, ist der Gemeinderat für die Festsetzung der Einbürgerungsgebühren zuständig. Diese erfolgt im Rahmen der kantonalen Vorgaben.

4. Kreditantrag für Sanierung Dorfbachüberdeckung Steingasse



Ausgangslage

Kurz vor dem Jahr 1950 wurde der ursprünglich offen geführte Dorfbach im Bereich der Steingasse kanalisiert und überdeckt. Im Jahr 1978 und im Zusammenhang mit dem damaligen Ausbau der Seetalstrasse wurde die Eindolung und Überdeckung des Dorfbaches in südlicher Richtung bis zum Einmündungsbereich der Dorfgasse erweitert. Somit ist der Dorfbach heute zwischen der nördlichen Einfahrt in die Dorfgasse und den nördlichen Siedlungsrand an der Steingasse komplett eingedolt und überdeckt. Diese Überdeckung wird durch das Kantonale Baudepartement periodisch auf dessen baulichen Zustand hin überprüft. Allfällige Schäden werden – soweit diese im Bereich unterhalb der Kantonsstrasse liegen – jeweils durch das Kantonale Baudepartement behoben. Für die Eindolung im Bereich der Gemeindestrassen ist die Gemeinde unterhaltspflichtig.

Im Zuge der letzten periodischen Kontrolle im März 2016 hatte der zuständige kantonale Brückeninspektor festgestellt, dass die Dorfbachüberdeckung im Bereich der Steingasse deutliche Schäden aufweist. Konkret haben sich an der Unterseite des Stahlbetonbauwerks an verschiedenen Stellen flächige Betonstücke abgelöst. Im Bereich dieser Abplatzungen treten nun die bereits korrodierten Armierungseisen zum Vorschein. Auch wurden verschiedene Stellen vorgefunden, welche von herabsickernder Nässe betroffen sind. Es ist zu erwarten, dass diese Stellen durch Frosteinwirkung in absehbarer Zeit ebenfalls Abplatzungen aufweisen werden. Der Gemeinde Rupperswil als Eigentümerin der Steingasse wurde damals daher empfohlen, ein Ingenieurbüro mit einer Zustandsanalyse und gegebenenfalls mit einem Sanierungsprojekt zu beauftragen.

Abklärungen

Gestützt auf diese Ausgangslage hatte der Gemeinderat die Firma Bodmer Bauingenieure AG, Aarau, mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für das 115 Meter lange Teilstück der Dorfbachüberdeckung beauftragt. Im Rahmen der diesbezüg-

lichen Untersuchungen wurde anhand des Korrosionsgrades der Armierungen und der Chloridbelastung des Bauwerks primär die aktuelle Tragsicherheit bzw. Tragfähigkeit der Dorfbachüberdeckung abgeklärt. Dabei wurde festgestellt, dass die Tragsicherheit für das Befahren mit 40-Tonnen-Fahrzeugen massiv unterschritten ist. Die Beurteilung der Tragsicherheit für Fahrzeuge mit bis zu 18 Tonnen ergab indes, dass die Tragwerkswiderstände für diese Gewichtsklasse ebenfalls nicht erfüllt sind, dieses Defizit in Anbetracht der Sicherheitsreserven der Konstruktion vorläufig aber akzeptiert werden kann. Aufgrund dieser Erkenntnisse hatte der Gemeinderat im Sommer 2018 eine Gewichtsbeschränkung auf 18 Tonnen für die Steingasse verfügt.
Im Rahmen der Untersuchungen wurde ebenfalls festgestellt, dass die Beschädigungen an der Konstruktion zur Hauptsache auf das Eindringen und Hinabsickern von Oberflächenwasser hervorgerufen wurde. Im Gegensatz zur Eindolung im Bereich der Kantonsstrasse dient die Überdeckung im Bereich der Steingasse gleichzeitig als Fahrbahn, wobei die Überdeckung aus einzelnen und durch Fugen abgetrennten Betonelementen besteht.

Sanierungsvarianten
Gemäss Bericht des beauftragten Ingenieurbüros zur Tragsicherheitsuntersuchung wurden folgende Sanierungsvarianten in Betracht gezogen:

1. Gesamthafter Ersatz der Dorfbachüberdeckung mit vollflächigem Belagsersatz auf der Steingasse
2. Sanierung der Deckenplatte (ober- und unterseitig) mit vollflächigem Belagsersatz auf der Steingasse
3. Teilsanierung Deckenuntersicht

In der Abwägung dieser Varianten empfahl die Projektverfasserin unter Berücksichtigung von Kosten, Wirksamkeit, Tragfähigkeit und Lebensdauer der Konstruktion und der Umsetzbarkeit des Projektes letztlich den vollständigen Ersatz der Deckenplatte. Diese Variante führt im Vergleich zu den beiden Sanierungsvarianten 2+3 zu einer benötigten Tragfähigkeit von 40 Tonnen und einer Lebensdauer von zirka 80 Jahren. Aufgrund des Total-Ersatzes der Überdeckung und des gleichzeitigen Belagsersatzes auf der Steingasse setzt diese Variante jedoch eine etappierte Bauweise mit variabler Verkehrsführung während der Bauphase voraus. Bei den Sanierungsvarianten 2+3, welche aufgrund einer aufwendigen, komplizierten Arbeitsausführung sowie der Gefahr der Gewässerverschmutzung durch Betonteile/-wasser nur unwesentlich günstiger zu stehen kämen, würde die Tragfähigkeit der Überdeckung bei maximal 18 Tonnen verbleiben. Dies ist für ein Befahren mit Lastwagen und mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen nicht ausreichend. Auch ist bei diesen Varianten mit einer verbleibenden Lebensdauer der Konstruktion von maximal 40 Jahren zu rechnen.

Projektbeschrieb
Das nun ausgearbeitete Projekt sieht folgende Massnahmen vor:

Ersatz Dorfbachüberdeckung
Die bestehende Dorfbachüberdeckung wird durch eine neue, 30 – 35 cm starke Deckenplatte ersetzt. Diese wird mit einer vollflächig verklebten Polymerbitumen-Dichtungsbahn abgedichtet und mit einem 30 mm starken Gussasphaltbelag überdeckt.

Strassenbau
Die Steingasse wird vollflächig mit einer neuen Tragschicht (100 mm) und einem Deckbelag versehen. Die neue Dorfbachüberdeckung wird entsprechend tiefer gesetzt, sodass der Belag niveaugleich eingebracht werden kann (siehe nachfolgende Skizze).
Die bisher direkt in den Dorfbach eingeleitete Strassenentwässerung muss an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden.

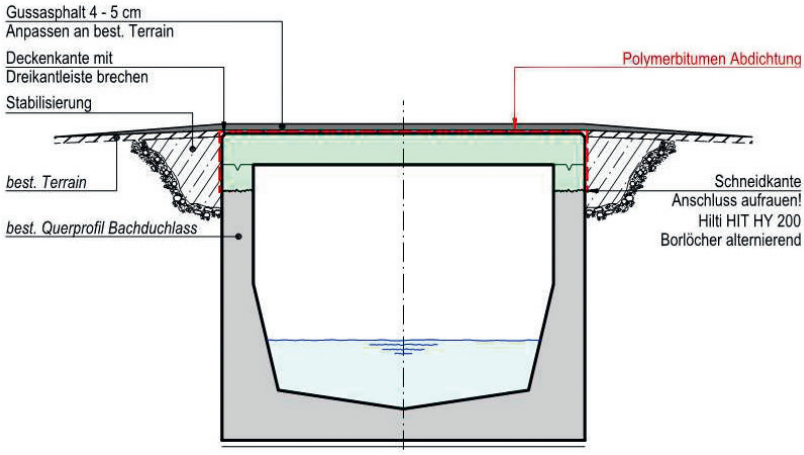
Wasserversorgung
Die bestehende Wasserleitung aus Grauguss, welche mehrheitlich um 1925 erstellt wurde, wird durch eine neue Wasserleitung aus Kunststoff (Nennweite 160 / 130.8 mm) ersetzt. Diese dient der Trinkwasserversorgung und dem Löschschutz. Alle Hauszuleitungen werden mit neuen Schiebern versehen. Der bestehende Hydrant wird ersetzt.

Abwasserentsorgung
Die im Bereich der Steingasse verlaufende Abwassertransportleitung ist vom Sanierungsprojekt nicht betroffen. An der öffentlichen Kanalisation besteht kein Handlungsbedarf.

Elektroversorgung
Für die Elektroversorgung wird ein zusätzliches Leitungstrassee auf der ganzen Länge der Strassenbauarbeiten erstellt. Die angrenzenden Liegenschaften werden, wo notwendig, neu verkabelt.

Gasversorgung
Die bestehende Gasversorgung endet im Einmündungsbereich der Steingasse. Ein Ausbau des Netzes ist nicht geplant.

Telefon
Das im Projektperimeter bestehende Swisscom-Kabelnetz soll nicht ausgebaut



werden. Im Bereich der Dorfbachquerung werden jedoch Anpassungen nötig sein.

Kabelfernsehen
Die bestehende Kabelanlage der WD Comtec AG tangiert das Projekt nur im Einmündungsbereich. Ein Ausbau des Netzes ist nicht geplant.

Landerwerb
Für die Begradigung der Strasse sind geringfügige Landerwerbe vorgesehen.

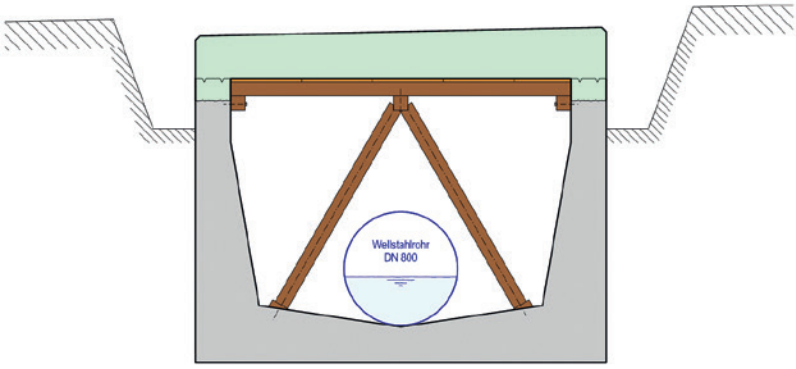
Bauablauf
Für die Ausführung der Bauarbeiten, inkl. Ersatz der Bachüberdeckung, ist mit einer gesamten Bauzeit von zirka 9 Monaten zu rechnen. Unter Vorbehalt der abgeschlossenen Detailplanung soll zirka im Mai 2020 mit den Ausführungsarbeiten begonnen werden. Um den Zugang zu den angrenzenden Grundstücken während der Bauzeit zu gewährleisten, müssen die Bauarbeiten in Etappen ausgeführt werden. Die Arbeiten werden im Einmündungsbereich begonnen und anschliessend in nördliche Richtung vorangetrieben. Allenfalls sind provisorische rückwärtige Erschliessungen zu organisieren.

Gewässerschutz
Um das Bachwasser vor Verschmutzung durch Betonierarbeiten zu schützen, wird es oberhalb des Sanierungsperimeters in eine Rohrleitung mit Durchmesser 80 cm gefasst und geschützt durch die Baustelle hindurchgeleitet. (Siehe nachfolgende Skizze)

Baukosten
Der vorliegende Kostenvoranschlag wurde mit zurzeit gültigen Marktpreisen aufgrund von Preisanfragen bei Unternehmern und aktuellen Offertvergleichen (Preisbasis März 2019) erstellt. Dieser gestaltet sich wie folgt:

Ersatz Dorfbachüberdeckung	Fr.	513 000
Strassenbau inkl. Beleuchtung	Fr.	274 000
Wasserversorgung	Fr.	219 000
Elektroversorgung	Fr.	186 000
Total (inkl. MwSt.)	**Fr.**	**1 192 000**

Antrag
Für den Ersatz der Dorfbachüberdeckung an der Steingasse inklusive Strassenbau und Anpassung der Werkleitungen sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 1 192 000.– inkl. MwSt. und zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.



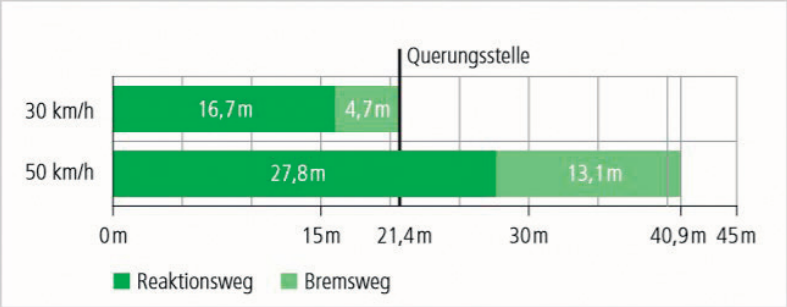
5. Einführung Tempo 30

Ausgangslage
Die Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2018 hatte unter dem Traktandum «Verschiedenes» einen Antrag überwiesen und den Gemeinderat beauftragt, die flächendeckende Einführung einer Tempo-30-Beschränkung im ganzen Gemeindegebiet, ausgenommen auf Kantonsstrassen, zu prüfen und der Gemeindeversammlung an einer nächsten Versammlung Bericht und Antrag zu unterbreiten. Gestützt auf diesen Überweisungsbeschluss hatte der Gemeinderat die Ausarbeitung eines entsprechenden Projektes samt Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Es liegen nun ein Konzept und ein Gutachten vor. Das Gutachten befindet sich gleichzeitig in der kantonalen Vorprüfung. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis der Vorprüfung bis zur Einwohnergemeindeversammlung am 7. Juni 2019 vorliegt.

Vorgeschichte
Ein sinngemässer Antrag wurde letztmals der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2012 unterbreitet und von dieser mit 99 Ja-Stimmen gegenüber 136 Nein-Stimmen abgelehnt. Im Zuge der anschliessend erwirkten Referendumsabstimmung wurde der Antrag mit 760 Ja-Stimmen gegenüber 988 Nein-Stimmen erneut abgelehnt.

Einführung Tempo 30
Allgemein ist zu Tempo 30 zu sagen, dass die Unfallschwere durch den von 41 Meter bei Tempo 50 auf 21 Meter bei Tempo 30 verkürzten Anhalteweg deutlich reduziert wird. Entsprechend reduziert sich auch die Wahrscheinlichkeit, bei einem Unfall getötet zu werden von ca. 70 % auf ca. 10 %. Im Weiteren konzentriert sich der Autofahrer durch die geringere Geschwindigkeit auf einen viel grösseren Nahbereich als bei Tempo 50. Dadurch können Unfälle vermieden bzw. das Unfallrisiko und die Unfallschwere deutlich reduziert werden.
Die Tempo-30-Zonen sind rechtlich gesehen ein Abweichen von der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit. Dies ist nur erlaubt, wenn

Anhalteweg bei 30 km/h und 50 km/h bei trockener Fahrbahn



Quelle: bfu © bfu 2008

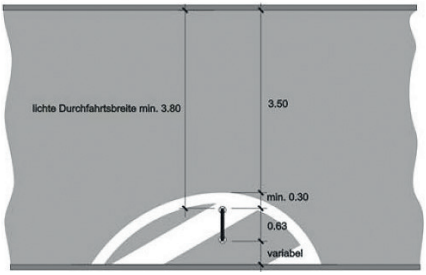
- eine Gefahr nur schwer oder nicht rechtzeitig erkennbar und anders nicht zu beheben ist,
- bestimmte Strassenbenützer eines besonderen, nicht anders zu erreichenden Schutzes bedürfen,
- auf Strecken mit grosser Verkehrsbelastung der Verkehrsablauf verbessert werden kann,
- dadurch im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung übermässige Umweltbelastung (Lärm, Schadstoffe) vermindert werden kann. Dabei ist der Grundsatz der Verhältnismässigkeit zu wahren.

Um eine Tempo-30-Zone realisieren zu können, muss mindestens einer dieser Gründe erfüllt werden. Die erstellte Problemanalyse hat gezeigt, dass in Rupperswil die ersten beiden Gründe vollumfänglich zutreffen.

Bei den Eingängen in die Gemeindestrassen ab den Kantonsstrassen muss die Tempo-30-Zone signalisiert werden. Bei grösseren, wichtigen Strassen wird der Zoneneingang mit einer seitlichen Einengung mit Stele und Zonensignalisierung verdeutlicht. Die minimale Durchfahrtsbreite zwischen der Randlinie bei der Stele und dem gegenüberliegenden Strassenrand beträgt 3.50 m. Die lichte Durchfahrtsbreite beträgt somit ca. 3.80 m. Damit wird sichergestellt, dass Landwirtschaftsfahrzeuge mit einer maximalen zulässigen Fahrzeugbreite von 3.50 m diese Einengung problemlos befahren können. Bei kleineren Strassen genügt eine einfache Signaltafel ohne Einengung. Diese wird seitlich auf einen bestehenden oder zu stellenden Signalpfosten montiert. Im Innern der Quartiere sind Markierungen (Rechtsvortrittmarkierung, Geschwindigkeitsbegrenzung «30») anzubringen. In Rupperswil wurde der Rechtsvortritt bereits an vielen Orten markiert.

Die Kostenschätzung zeigt, dass für die Umsetzung von Tempo 30 mit geschätzten Kosten von ca. Fr. 183 500.– (inkl. MwSt.) zu rechnen ist. In diesem Betrag enthalten sind auch Kosten von Fr. 42 500.– für die nachgenannten präventiven baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30:

Errichtung von seitlichen Einengungen entlang der Schweizistrasse:
Diese Einengungen im Bereich des Kindergartens Schweizistrasse und im Bereich der Einmündung des Wiesenwegs werden aufgrund der gemessenen Geschwindigkeiten als notwendig erachtet, um sicherzustellen, dass nach Einführung von Tempo 30 die signalisierte Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird und den Fussgängern, insbesondere den



Schulkindern, der nötige Schutz vor dem motorisierten Verkehr zuteil wird.

Einrichtung Fahrbahnversatz an der Hunzenschwilerstrasse:
Auf der Hunzenschwilerstrasse, südlich angrenzend an das Rondell beim Höhenweg, soll ein Fahrbahnversatz eingerichtet werden, um die Geschwindigkeit des auf der abfallenden Strasse herannahenden Verkehrs wirksam zu drosseln und das heute bestehende Unfallrisiko – es kommt immer wieder zu Unfällen – zusätzlich zu reduzieren.

Ebenfalls enthalten ist ein Betrag von Fr. 8000.– für die erforderlichen Nachkontrollen ein Jahr nach der Einführung. Der Ablauf einer Einführung von Tempo 30 sieht wie folgt aus:

- Zustimmung durch die Gemeindeversammlung
- Genehmigung des Konzepts und des Gutachtens durch das Departement BVU
- Einwendungsmöglichkeit bei der Auflage der baulichen Massnahmen
- Einwendungsmöglichkeit bei der Publikation der Signalisationsverfügung Tempo 30
- Realisierung

Antrag
Der Einführung von Tempo 30 in Rupperswil auf allen Gemeindestrassen, ausgenommen im Gewerbe- und Industriegebiet östlich des Schachenweges, im Gewerbegebiet am Wiesenweg sowie im Hard, sei zuzustimmen und der Kreditbetrag von Fr. 183 500.– sei zu genehmigen.

6. Verschiedenes

Ortsbürgergemeinde

1. Protokoll

Die Protokollprüfungskommission stellt gestützt auf die vorgenommene Prüfung den **Antrag**:

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. November 2018 sei zu genehmigen.

2. Rechenschaftsbericht, Gemeinderechnungen und Kreditabrechnungen 2018

Einleitung Rechnung 2018

Die **Ortsbürgerverwaltung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 081 100 ab (Budget: Fr. 312 100; Vorjahr: Fr. 383 400). Dieser ist einerseits mit einem Ertrag von Fr. 460 600 auf den Kiesabbau im Oberbann und andererseits auf die Neubewertung des Finanzvermögens zurückzuführen. Dieses muss zu Beginn jeder Amtsperiode neu bewertet werden. Hier resultiert aufgrund der Wertanpassung von diversen Grundstücken ein Buchgewinn von Fr. 496 900. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Der Bilanzüberschuss per 31.12.2018 beträgt Fr. 11.33 Mio.

Bei der **Waldwirtschaft** konnte ein Ertragsüberschuss von Fr. 92 300 erzielt werden (Budget: Fr. 7 700, Vorjahr: Fr. 66 200), welcher der Forstreserve zugewiesen wird. Diese beträgt per 31.12.2018 Fr. 2.04 Mio.

Gesamtergebnis

Ortsbürgergemeinde	Rechnung 2018
Aufwand	989 285
Ertrag	2 162 690
Operatives Ergebnis	**1 173 406**
Ausserordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss)	**1 173 406**
Ergebnis Investitionsrechnung	**-164 472**
Selbstfinanzierung	**1 236 535**
Finanzierungsergebnis (Finanzierungsüberschuss)	**1 072 062**

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Erfolgsrechnung	**2 162 690**	**2 162 690**	**1 160 900**	**1 160 900**	**1 420 301**	**1 420 301**
Allgemeine Verwaltung	**53 507**	**159 064**	**77 200**	**50 000**	**61 192**	**52 422**
Nettoaufwand	105 557			27 200		8 770
Volkswirtschaft	**1 025 141**	**1 485 748**	**769 700**	**1 091 100**	**973 860**	**1 348 339**
Nettoertrag	460 607		321 400		374 479	
Finanzen und Steuern	**1 084 042**	**517 878**	**314 000**	**19 800**	**385 249**	**19 540**
Nettoaufwand		566 164		294 200		365 709

Kreditabrechnung

Sanierung Garderobe und Aufenthaltsraum Forstwirtschaftsgebäude		
Beschluss Gemeindeversammlung:	24.11.2017	
Verpflichtungskredit:	170 000.00	
Bruttoanlagekosten:	164 472.30	
Kreditunterschreitung:	5 527.70	3%

Begründung: Der Pelletofen konnte sehr kostengünstig angeschafft werden.

Bilanz

Aktiven	31.12.2018	01.01.2018

Finanzvermögen

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	0.00	0.00
Forderungen	4 015 389.15	3 443 879.88
Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	800.00	1 230.00
Vorräte	0.00	0.00
Finanzanlagen	0.00	0.00
Sachanlagen Finanzvermögen	6 456 965.00	5 960 017.10
	10 473 154.15	9 405 126.98

Verwaltungsvermögen

Sachanlagen Verwaltungsvermögen	4 572 913.30	4 471 570.00
Immaterielle Anlagen	0.00	0.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00
Investitionsbeiträge	0.00	0.00
	4 572 913.30	4 471 570.00

Total Aktiven	15 046 067.45	13 876 696.98

Passiven	31.12.2018	01.01.2018

Fremdkapital

Laufende Verpflichtungen	16 151.30	18 173.90
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	2 012.70
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Langfristige Finanz-verbindlichkeiten	0.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital	0.00	0.00
	16 151.30	20 186.60

Eigenkapital

Fonds	2 044 063.83	1 951 746.71
Aufwertungsreserve	1 659 692.00	4 352 083.00
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	0.00
Bilanzüberschuss	11 326 160.32	7 552 680.67
	15 029 916.15	13 856 510.38

Total Passiven	15 046 067.45	13 876 696.98

Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.
2. Die Kreditabrechnung betreffend das Projekt «Sanierung Garderobe und Aufenthaltsraum Forstwirtschaftsgebäude» sei zu genehmigen.

3. Verschiedenes

Gemeinde
Rupperswil

P.P.
5102 Rupperswil

Post CH AG

Stimmrechtsausweis

für

Dieser Stimmrechtsausweis ist beim Eingang in das Versammlungslokal vorzuweisen.